

«Der Trend zurück zur Natur hat stark zugenommen»

Die Huforthopädin Sabine Müller erzählt von ihrem abwechslungsreichen Arbeitsalltag

Von Nadja Kuster

Name: Sabine Müller
Wohnort: Baar
Beruf: Huforthopädin

Interview Hufpfleger bearbeiten Hufe, ohne sie zu beschlagen und sind damit bei Pferde- und Ponybesitzern zunehmend gefragt. Im Gegensatz zu einem Hufschmied lässt der Hufpfleger Eisen komplett weg – das Tier geht barhuf. Im Interview erzählt Sabine Müller von Ihrem Beruf.

Sabine Müller, erzählen Sie in kurzen Worten, wie Sie zu diesem Beruf gekommen sind und welche Motivation dahinter steckt.

Mein Pferd hatte eine Hufrehe bekommen, allerdings nur an einem Hinterhuf. Weder Schmied, Tierarzt noch Kliniken konnten mir Antworten auf meine Fragen geben, die ich zur Ursache der Krankheit hatte. Damit mein Pferd genesen konnte, wurden die Eisen entfernt und die Hufe bekamen Zeit zum Ausrühen. So beschäftigte ich mich intensiv mit dem Thema, worauf ich beschloss, die Ausbildung zur Huforthopädin zu absolvieren.

Denken Sie, dass die Anzahl von beschlagenen Pferden über die Jahre abgenommen hat?

Der Trend zurück zur Natur und damit Pferde wieder in Gruppen zu halten, hat stark zugenommen. Wegen der Verletzungsgefahr beim Ausschlagen werden die Hufeisen in den meisten Offenställen abgenommen. Dieser Hufschutz wurde zu Kriegszeiten erfunden, da die Pferde tagelang unterwegs waren und zu viel Horn abgenutzt wurde. Heute ist dies kaum mehr nötig, da die Pferde zu Freizeitpartnern wurden und es mittlerweile viele praktische Hufschuhe zum Reiten gibt.

Was ist bei diesem Wechsel besonders zu beachten?

Das Zusammenspiel aus Haltung, Bodenbeschaffenheit, Fütterung und vielem mehr beeinflusst den Pferdehuf ganz individuell. Deshalb sehe ich jede Hufbearbeitung ganzheitlich an. Entscheidend sind Aspekte wie Anatomie, Gesundheitszustand und Vorerkrankungen, die zu beachten sind. Bei der Umstellung soll der Besitzer beachten, dass das Pferd sich daran gewöhnen muss und Zeit braucht. Wir Men-



Sabine Müller: «Es gehört viel Einfühlungsvermögen zu diesem Beruf.»

z.Vg.

schen können ja auch nicht von heute auf morgen nur noch barfuss unterwegs sein.

Bitte erläutern Sie, welche Vorteile es hat, wenn das Pferd barhuf läuft.

Die Hufmechanik funktioniert so, wie es eigentlich von der Natur vorbestimmt ist und wird nicht eingeschränkt. Der Ausgleich von Bodenunebenheiten ist durch die Elastizität der Hornkapsel vorhanden. Die Gelenke, Sehnen und Bänder werden weniger belastet. Bei barhuf ist der Tastsinn eingeschaltet, so dass Pferde aufmerksamer sind, wo sie ihre Hufe abstellen. Sie werden geländesicherer und rutschen nicht, wie mit einem Eisen. Da keine Nägel die Hornkapsel verletzen, ist die Hornqualität höher. Stellungskorrekturen sind viel besser möglich, da sie nicht abrupt erfolgen – nur um einige Vorteile zu nennen.

Erzählen Sie etwas von Ihrem Alltag. Wie genau pflegen Sie die Hufe und gibt es spezielle Arbeitsabläufe?

Ich fahre mit meinem Auto zu den Ställen für meine Kundentermine. Dabei habe ich meinen Werkzeugkoffer mit scharfen Hufmessern, Raspel, Schürze, Hufbock und vielem mehr. Nebst den Hufen ist das eine Pferd sensibel, das andere ein Dickschädel – da gehört viel Einfühlungsvermögen dazu. Die Hufe haben deshalb auch ihre ganz

eigene charakteristische Form und Gestalt. Die Analyse der Gebrauchsspuren am jeweiligen Huf führt zu den notwendigen Bearbeitungsschritten, um die individuellen Stärken des konkreten Hufes zu nutzen und seine Schwächen auszugleichen. Es geht mir darum, die Belastung in Richtung der Mitte des Hufes zu bringen. Mit meiner ganzheitlichen Fütterungsberatung unterstütze ich das Pferd zusätzlich. Denn mein Ziel ist es, das Pferd von aussen wie von innen zu stärken – damit möchte ich eine optimale Balance erreichen.

Was bedeutet für Sie Heimat?

Ich könnte mir vorstellen, eines Tages irgendwo am Meer zu wohnen. Heimat bleibt für mich dann immer noch das schöne Zugerland, ein Ort, wohin man gerne zurückkommt, wo Familie und Freunde sind.

Und zum Schluss, was möchten Sie noch loswerden?

Die Corona-Pandemie hat uns in vielem beeinflusst, viele Aktivitäten werden daher in die Natur verlegt. Bitte haltet Sorge zu Umwelt und räumt den Müll weg.

Kurz und bündig:
Pferderasse: Appaloosa

Reitstil: Western
Haustiere: Zwei Pferde, nicht im Haus ;)

Webseite: www.pferde-staerken.ch